

Abendveranstaltung im Rahmen einer internationalen christlich-muslimischen Studienwoche

Auf dass die Welt gerechter werde – der Beitrag des interreligiösen Gesprächs

Dienstag, den 12. April 2016 um 18.00 Uhr

Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1,
Flügelbau West, Raum 221

Begrüßung: Prof. Dr. W. Weisse (Akademie der Weltreligionen) und
Pastor Axel Matyba (Islambeauftragter der Nordkirche)

Was bedeutet mir der Dialog der abrahamitischen Religionen in dieser Stadt?

Statements von Bischöfin Kirsten Fehrs, Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, Landesrabbiner Shlomo Bistrizky, Imam Ramazan Ucar, Ayatollah Dr. Reza Ramezani

Grußwort der Freien und Hansestadt Hamburg: Staatsrat Dr. Christoph Krupp

Podiumsdiskussion:

Der interreligiöse Dialog und die eine gerechte Welt –
Wie passt das zusammen?

Mit Prof. Dr. E. Meir, Prof. Dr. K. Amirpur, Prof. Dr. U. Dehn,
moderiert von Prof. Dr. W. Weiße

Im Anschluss an die Veranstaltung sind alle zu einem kleinen Imbiss
eingeladen.

Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung unter akademiederweltreligionen@awr-uni-hamburg.de oder s.heidenreich@nordkirche-weltweit.de

Hintergrundinformationen

11. - 16. April 2016: Christlich-Islamischer Studienprozess

Gerechtigkeit als hermeneutischer Schlüssel für die Auslegung von Bibel und Koran

In der aktuellen globalen politischen Lage stellt sich nicht nur in europäischen Ländern, sondern weltweit die Frage, wie Gerechtigkeit in zivilgesellschaftlichen Zusammenhängen durch den interreligiösen Dialog gestärkt werden kann. Dazu führt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) im Rahmen der Reformationsdekade und des Jahresthemas 2016 Reformation und die eine Welt eine Tagung in Zusammenarbeit mit der Akademie der Weltreligionen an der Universität Hamburg und der Missionsakademie an der Universität Hamburg durch. Hierfür kommen aus acht Ländern – Indien, Philippinen, Tansania, Nigeria, Palästina, USA, Niederlande, Dänemark – je zwei Personen, die sich im christlich-islamischen Dialog engagieren – ein Gast mit christlichem und einer mit islamischem Hintergrund.

Aus Deutschland sind zehn Personen permanent und weitere punktuell am Studienprozess beteiligt – und zwar Imame, Pastorinnen und Pastoren, Doktorandinnen und Doktoranden des Graduiertenkollegs Islamische Theologie, Mitarbeitende der Diakonie und Mitglieder aus Initiativen, die das Thema Gerechtigkeit bearbeiten. Die Studiengruppe wird die interkulturelle und interreligiöse Vielfalt Hamburgs kennen lernen. An drei internen Studientagen schließen sich Impulsvorträgen zum Thema Gerechtigkeit aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive Arbeitsgruppen an, die zentrale Texte zum Thema Gerechtigkeit aus der Hebräischen Bibel, dem Neuen Testament und dem Koran bedenken. Ein kurzer Seitenblick wird auch auf buddhistische Gerechtigkeitsvorstellungen geworfen. Exemplarisch werden die Erkenntnisse dann auf das Thema „Flucht und Gerechtigkeit“ bezogen.

Freitag 15. April 2016, 16.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag und Buchpräsentation mit Prof. Dr. Werner Kahl in der Missionsakademie an der Universität Hamburg, Rupertistraße 67, 22609 Hamburg: Das Evangelium von der besseren Gerechtigkeit im Koran – Präsentation des Studienkorans.

Kontakt: Pastor Axel Matyba, Islambeauftragter der Nordkirche:
a.matyba@nordkirche-weltweit.de

Gefördert durch:



Evangelische Kirche in Deutschland



reformation-im-norden.de



GUSTAV PRIETSCH-STIFTUNG
zur Förderung der aktiven interreligiösen Toleranz